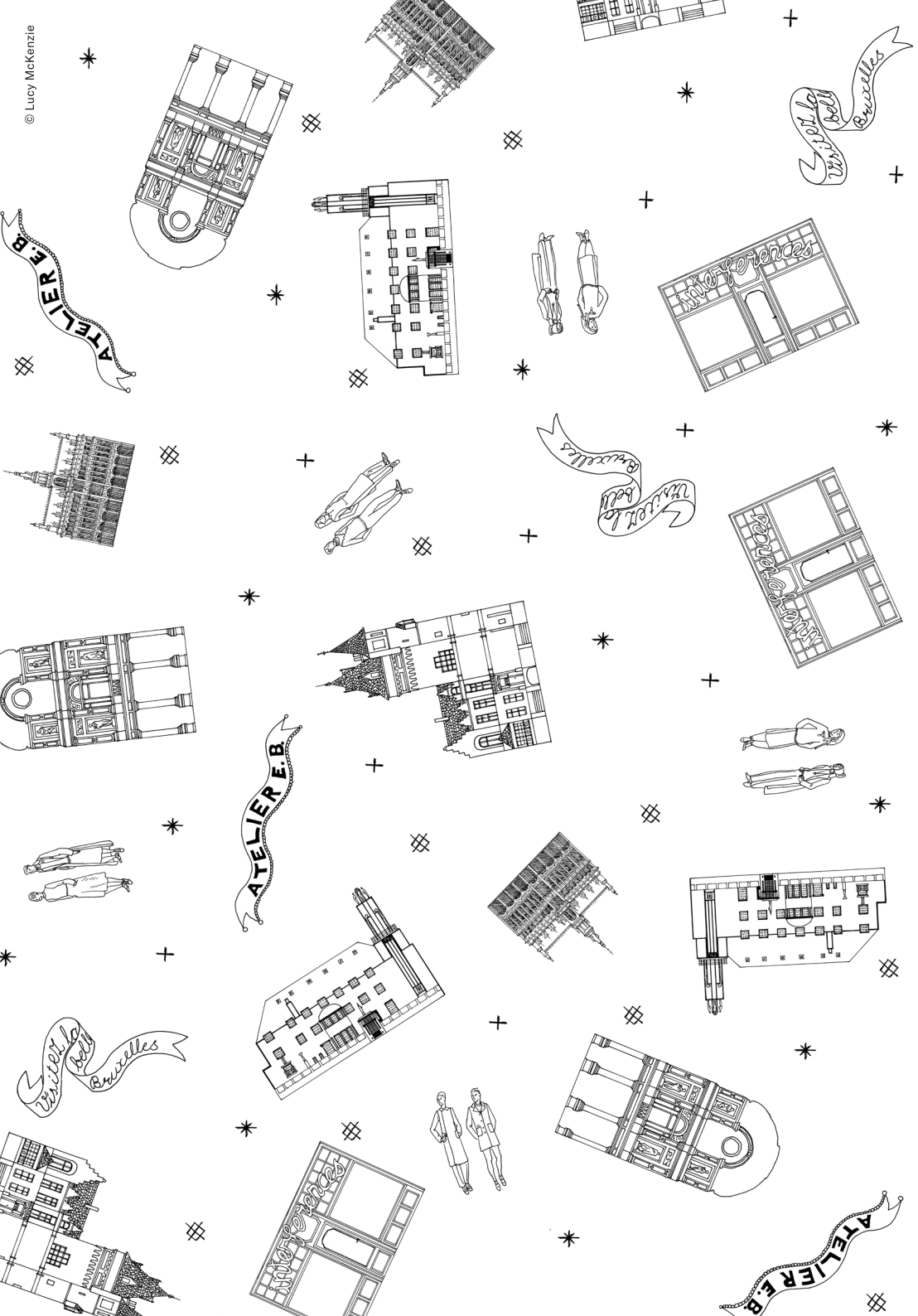


# WER WAR'S?

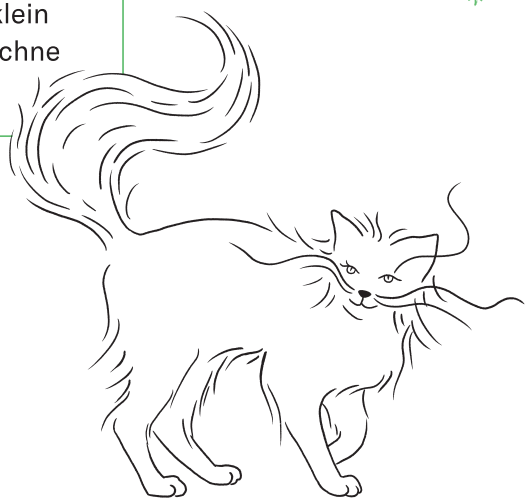


Eine Spurensuche zur Ausstellung  
LUCY MCKENZIE – PRIME SUSPECT

10. September 2020 bis 21. Februar 2021



Die Katze Ellie ist eine Entdeckerin. Wie die Künstlerin Lucy McKenzie lebt sie in Brüssel. Das ist eine Stadt in Belgien. Bist du auch so neugierig wie Ellie? Dann begleite sie auf ihrem Streifzug und schreibe auf diese Seite ganz groß oder winzig klein deinen Namen oder zeichne dich als Katze!




Ellie ist unterwegs. Die Katze schleicht durch Gärten, schnuppert an Hausecken oder blinzelt in die Sonne. Plötzlich spitzt sie ihre Ohren. Neugierig schlüpft sie durch ein offenes Fenster in einen großen Raum, wo zwei Katzen lautstark streiten.

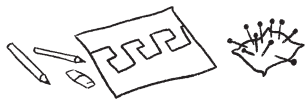
# Spuren Suche

„Ich war's wirklich nicht, Mack“, jammert die eine. Mack plustert sich auf. „Wer soll's denn sonst gewesen sein? Du hattest einen Pinsel in der Pfote, Frida!“ Frida faucht zurück. „Der rote Strich ist nicht von mir.“ „Worum geht's denn?“, fragt Ellie freundlich. „Vielleicht kann ich helfen. Ich bin die beste Spurenleserin der Gegend.“ Mack zeigt auf einen Mantel. „Frida hat gemalt und dabei den Stoff

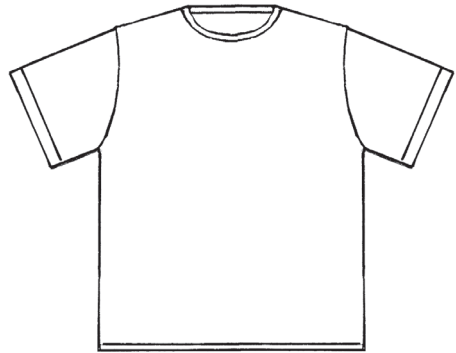
schmutzig gemacht. Die Sache ist eindeutig. Sie war's.“ Ellie betrachtet die Farbspur. „Das ist kein normaler Pinselstrich. Seht ihr die klitzekleinen Fußabdrücke? Da ist jemand erst durch Farbe und dann über den Mantel gelaufen.“ Frida und Mack werfen sich einen erschrockenen Blick zu. Ellies Schnurrhaare zucken. „Keine Sorge. Ich werde den Eindringling finden.“

☺ Magst du Ellie bei der Spurensuche helfen? Dann schleiche mit ihr die  des Museums hinunter.

*Dieses Symbol hilft dir bei der Suche.*



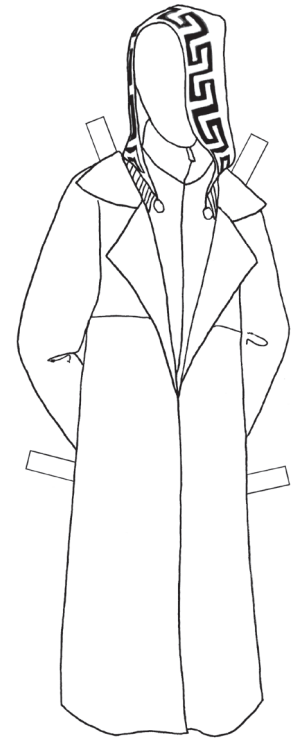
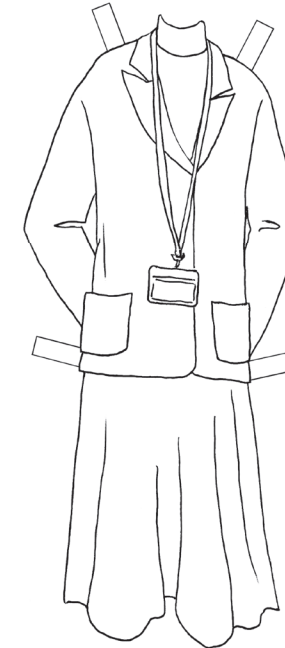
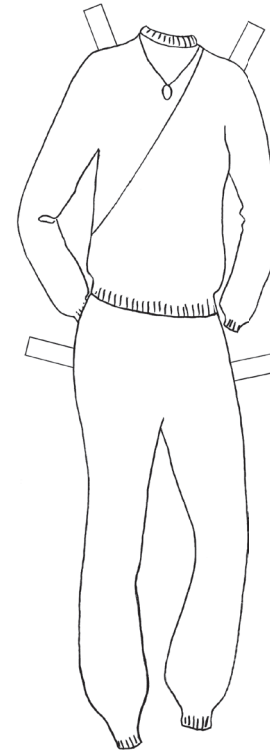
# atelier



**E**llie steht vor einem Schaufenster. „Was ist das hier? Ein Laden?“ „Das ist ein Kunstwerk“, erklärt Frida stolz. „Alles, was du hier siehst, hat sich unser Mensch, die Künstlerin Lucy McKenzie, ausgedacht.“ „Und ich dachte, Künstlerinnen malen Bilder“, staunt Ellie. Frida schüttelt den Kopf. „Lucy ist sehr vielseitig und arbeitet

gerne mit anderen. Mit der Designerin Beca Lipscombe entwirft sie Kleidung. Zusammen haben die Freundinnen eine eigene Modemarke. Sie heißt Atelier E.B.“ Ellie staunt. „Dann ist das hier Mode und Kunst.“ „Genau“, antwortet Frida. „Lucy interessiert, was früher getragen wurde und wie Kleidung uns verändert. Probier doch mal!“

# e.b



Atelier E.B (Lucy McKenzie und Beca Lipscombe), *Scheinladen*, 2018  
L5L Raum -1.1



☞ Welche Muster oder Bilder fallen dir an den Anzihsachen im *Scheinladen* auf? Wo hast du sie vielleicht schon einmal gesehen und an welche Zeit erinnern sie dich?

☞ Zeichne deine Lieblingsmuster auf die Kleidungsstücke!



Arbeite mit Lucy McKenzie zusammen!

☐ Male Lucys Anziehpuppe und Kleidung mit deinen Buntstiften aus.

☐ Schneide dann die Figur und die Kleidungsstücke aus. So kannst du die Figur ganz unterschiedlich anziehen.





▣ Entwirf auf den freien Seiten am Ende des Hefts deine eigene Kleidung.

▣ Vielleicht magst du es wie Lucy machen: Sammle alte und neue Muster oder Bilder, die dir gefallen, und stelle sie neu zusammen. So entstehen aufregende Anzihsachen, die durch deine Zeitmaschine gereist sind!



# AN DIE ARBEIT

„Gute Wahl“, stellt Mack fest, als er Ellie sieht. „Mit diesem Mantel hast du die geheimnisvolle Farbspur immer dabei. Außerdem schützt er vor Wind und Wetter und ist bequem.“ Ellie stellt den Kragen hoch. „Er ist perfekt! Ich fühle mich damit wie eine berühmte Detektivin. Und was ist mit diesen Mänteln? Für wen sind die?“ „Das sind Mäntel für Künstlerinnen und Künstler“, erklärt

Mack. „Lucy interessiert sich nicht nur für Mode, sondern auch für Arbeitskleidung. Was haben Malerinnen und Maler früher angezogen? Was braucht Lucy heute als Künstlerin? Wie kann sie sich gut bewegen? Wo sollen die Taschen sein, damit sie zum Beispiel leicht an ihre Farben und Pinsel kommt?“



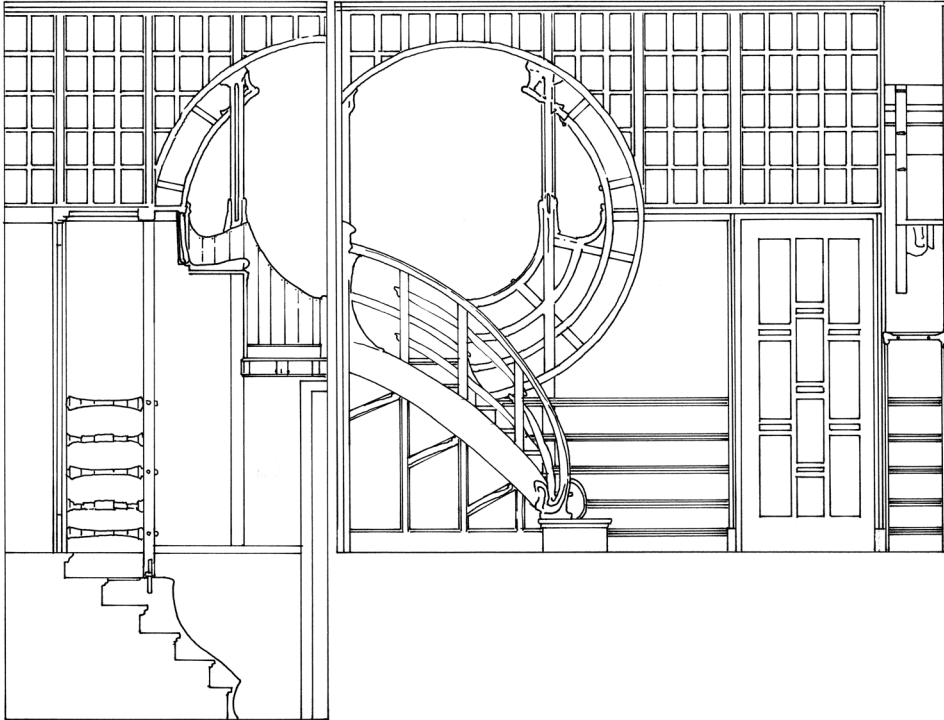
Arbeitsmäntel, 2010  
15L Raum -1.1



- ☞ Welche Berufe kennst du, die eine spezielle Kleidung haben? Schreib deine Einfälle auf oder zeichne sie.
- ☞ Kleidung hilft, in andere Rollen zu schlüpfen. Manchmal benehmen wir uns anders, je nachdem, was wir tragen. Verkleidest du dich gerne? In welche Rolle würdest du gerne schlüpfen und was für ein spezielles Kleidungsstück wünschst du dir dafür? Einen Mantel, der unsichtbar macht oder mit dem man fliegen kann?

# WINTER

# WIR



**E**llie hört ein Rascheln und schleicht in den nächsten Raum. „Wie schräg. Auf dem Gemälde sind ja verschiedene Häuser in einem abgebildet“, wundert sie sich. „Jede Wand ist anders.“ Frida setzt sich neben Ellie.

„Das stimmt. Lucy findet bei alten Sachen oft neue Ideen für ihre Arbeiten. Hier hat sie kleine Zeichnungen von berühmten Architektinnen und Architekten vergrößert gemalt.“

*Interior (P. Jaspar – Michel House, Liège, 1899; J. M. Olbrich – Blaues Zimmer auf der Ausstellung in Turin, 1902; C.R. Mackintosh – Design for the Dug-Out, Willow Tearooms, 1917; P. Hankar – Wijnand Fockink, Rue Royale, Brussels, 1897), 2007*  
15L Raum -1.1

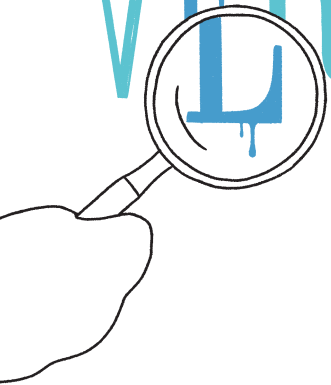


☺ Dies ist eine Zeichnung von Lucy: Wie gefällt dir das Zimmer? Welche neuen Ideen hast du dazu? Wie sieht der Raum mit bunten Fenstern oder bemalten Wänden aus?

☺ Zeichne ein Möbelstück aus deinem Zuhause und schicke es auf Zeitreise! Dekoriere es so mit Mustern, Dingen oder Farben, dass es in ein altes Haus passt. Vielleicht magst du das Möbelstück aber auch in die Zukunft schicken?



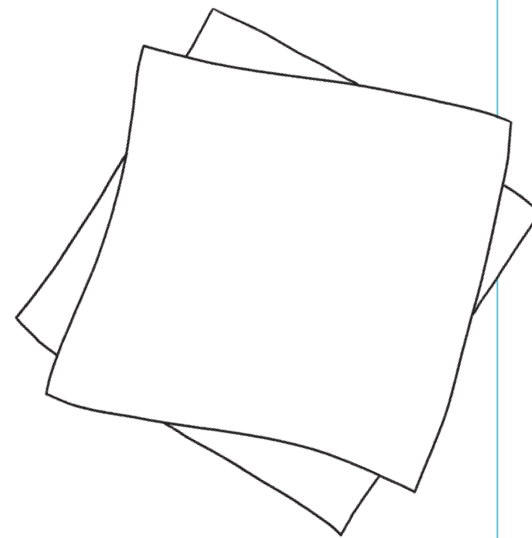
# VERSTECKTE



„Rumsitzen bringt uns nicht weiter“, motzt Mack. Ellie folgt dem ungeduldigen Kater und bleibt nach wenigen Schritten schon wieder vor einem Gemälde stehen. „Ein fensterloses Zimmer mit Wolkenhimmel. Ich bin wirklich schon viel rumgekommen, aber so etwas habe ich noch nie gesehen!“ Mack dreht sich um. „Das hat Lucy gemalt, nachdem sie ein Buch von Muriel Spark gelesen hat.“ Ellie schaut den Kater erwartungsvoll an. „Ja? Was

ist das für ein Buch?“ „Du bist vielleicht neugierig“, beschwert sich Mack. „Das Buch heißt ‚Mädchen mit begrenzten Möglichkeiten‘ und erzählt von jungen, armen Frauen, die in London nach dem Zweiten Weltkrieg in einem heruntergekommenen Haus leben. Die Zimmer waren einmal schön und groß, sind aber inzwischen neu aufgeteilt und ziemlich schäbig.“ Ellie tritt näher. „An dieser Wand gibt es so viele Spuren, die eine eigene kleine Geschichte erzählen.“

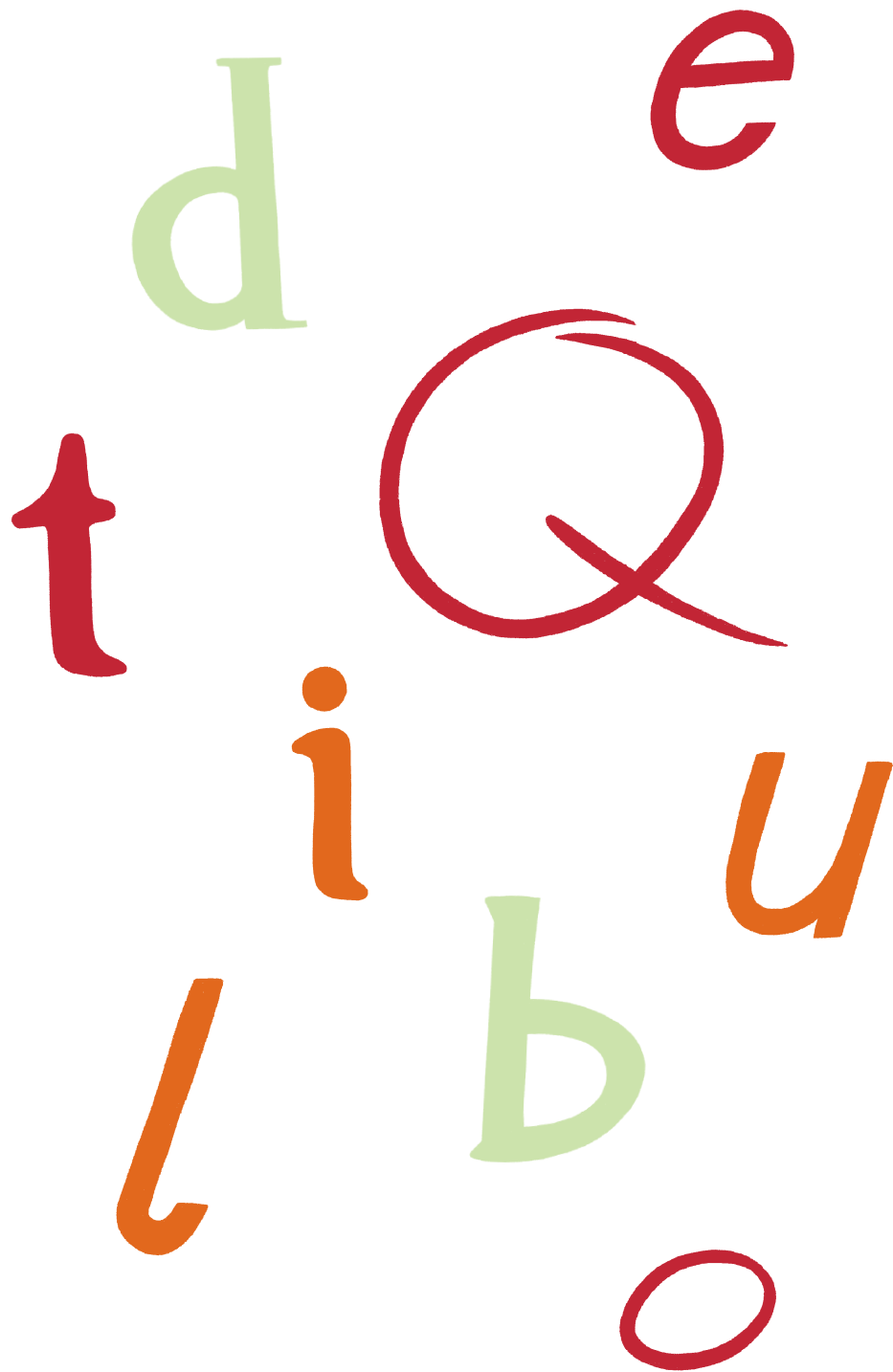
# GESCHICHTEN



*May of Teck und  
Kensington 2246,  
beide 2010  
15L Raum -1.1*



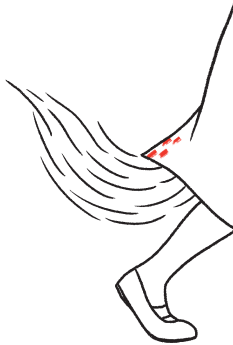
- ☺ Schau zusammen mit Ellie genau hin! Welche Spuren entdeckst du an den Wänden? Erkennst du, wo einmal Bilder hingen?
- ☺ Manchmal hatten die Frauen am Telefon keinen Zettel dabei und haben Notizen direkt an die Wand geschrieben. Was kannst du lesen? Vielleicht fällt dir zu den Kritzeleien eine kleine Geschichte ein? Schreib sie auf oder kritzle deinen eigenen Telefonzettel hier ins Heft.



Quodlibet XIII (Janette Murray), 2010  
15L Raum -1.1



- ☞ Magst du für Ellie die neuen Worte wiederholen? Quodlibet (Kwodlibet) und Trompe-l'Œil (Tromplöi).
- ☞ Verbinde die Buchstaben der Überschrift, so dass sich daraus das Wort „Quodlibet“ ergibt.
- ☞ Lucy könnte von vielen Dingen einfach Fotos machen. Trotzdem malt sie alles ganz genau nach. Warum macht sie das? Was denkst du? Unterhalte dich darüber mit jemandem.



**L**angsam geht Ellie weiter. „Und was ist das?“ „Das ist ein Quodlibet“, erzählt Frida. „Übersetzt heißt das ‚was gefällt‘. Lucy wählt dafür Gegenstände aus, die jemanden oder etwas beschreiben. Hier geht es um Janette Murray. Sie stellt handgestrickte Sachen her. Das ist sehr aufwendig.“ „Mir gefällt das Wollknäuel. Damit spiele ich gerne. Aber das hängt blöderweise an der Wand.“

„Das ist auch nur gemalt“, amüsiert sich Frida. Ellie steht ganz nah vor dem Bild. „Unglaublich! Das sieht aus, als wäre es wirklich.“ Frida freut sich über Ellies Begeisterung. „Dann lernst du jetzt noch ein schwieriges Wort. Diese Maltechnik nennt man Trompe-l'Œil. Klingt witzig, oder? Das bedeutet Augentäuschung. Die Dinge sehen echt aus, sind aber gemalt.“



▣ Lucy malt in ihren Quodlibets nicht den Körper oder das Gesicht eines Menschen, sondern beschreibt ihn durch passende Gegenstände. Wie würdest du deine Eltern, Geschwister oder Freundinnen und Freunde abbilden? Welche Dinge beschreiben sie, ihre Fähigkeiten und Vorlieben? Gestalte zu Hause ein Quodlibet mit typischen Gegenständen. Zeichne oder fotografiere es. Hierfür kannst du auch die leeren Seiten am Ende des Hefts verwenden.



F  
W  
N  
D

Serie „Wenn es sich bewegt, küsse es“, 2002  
TSL Raum -1.4



☞ Findest du die Unterschiede zwischen den Bildern?

☞ Gehst du auch oft an einem Wandbild oder einem Kunstwerk vorbei? Wie sieht es aus? Warum erinnerst du dich daran?

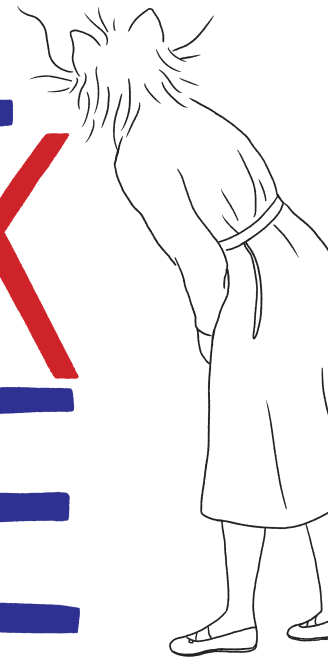
☞ Kommst du mal, Ellie“, ruft Mack. „Ich bin bei den Wandgemälden. Ich glaube, hier hat sich was bewegt!“ Ellie läuft zu ihm. „Wo sind denn die Wände dieser Bilder?“, fragt sie. „In Glasgow“, antwortet Mack. „Das ist eine Stadt in Schottland. Dort ist Lucy aufgewachsen. Jeden Tag ist sie an denselben Wandbildern vorbeigekommen. Die hat sie dann später selbst gemalt.“ Gebannt starren beide Katzen auf die Wandbilder. „Sie sind fast gleich. Aber nicht ganz“, stellt Ellie fest.

S  
T  
U  
C  
K  
E

F  
W  
N  
D



S  
T  
U  
C  
K  
E



# Augen täuschung

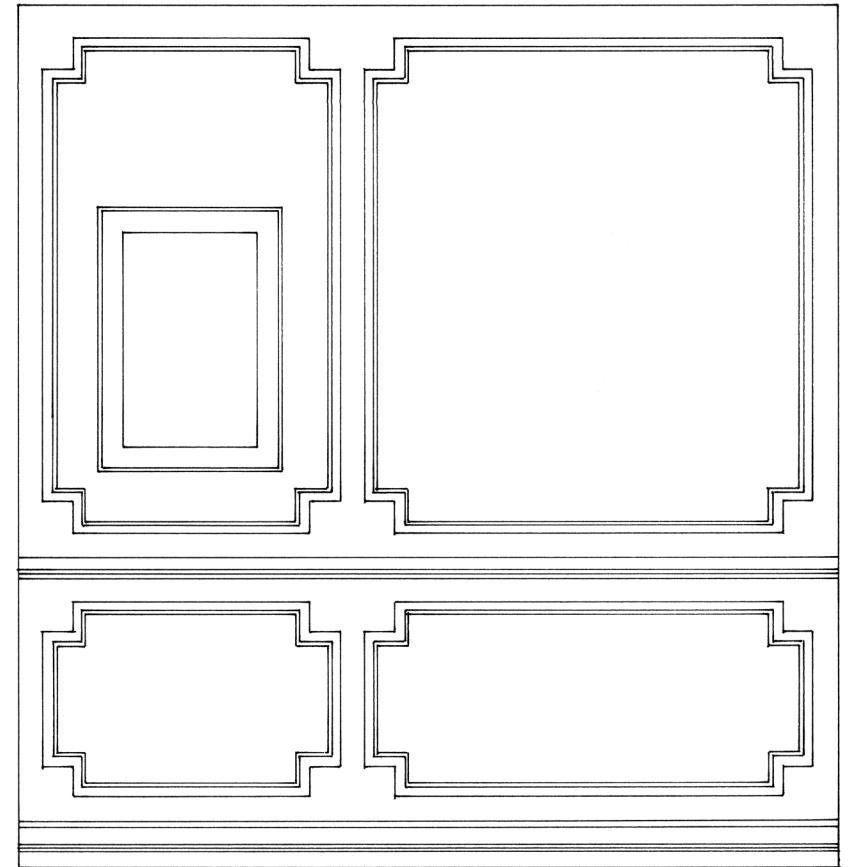
Trompe-l'Œil-Übungen, 2007/08

75L Raum -1.6



☞ Was hat Lucy nachgemalt? Schreib auf, welche Materialien du erkennst.

☐ Glaubst du, Lucy könnte deine Augen täuschen und einen Karton mit dem Pinsel in eine Tafel Schokolade verwandeln? Was würdest du gerne nachbilden und warum? Versuche es selbst und fülle Lucys Zeichnung aus oder nutze die leeren Seiten am Ende des Hefts.



© Lucy McKenzie

**D**ie Minuten vergehen. Leider bewegt sich nichts mehr! Aber Ellie nimmt einen neuen Geruch wahr. Etwas zwischen Maus, Maulwurf und Farbe. Sie folgt der Duftspur und mustert unterwegs unterschiedliche Hölzer oder Steine. „Nicht zu fassen“, staunt Ellie. „Das kann nicht gemalt sein.“

„Doch! Hier ist nichts, wie es scheint“, antwortet Mack. „Lucy ist dafür sogar noch einmal zur Schule gegangen. Hier in Brüssel hat sie gelernt, wie man mit Pinsel und Farbe die Augen täuschen kann. Sie war damals schon eine bekannte Künstlerin und musste trotzdem noch viel üben.“

# AUFFGE TISCHT



**E**llie läuft zielstrebig in den nächsten Raum. „Tische aus Marmor kenne ich“, freut sie sich. „Der hier ist riesig und bestimmt wahnsinnig schwer.“ In einem Satz springt sie auf die Tischplatte und miaut erschrocken. „Was ist denn los?“, fragt Mack. „Hast du was

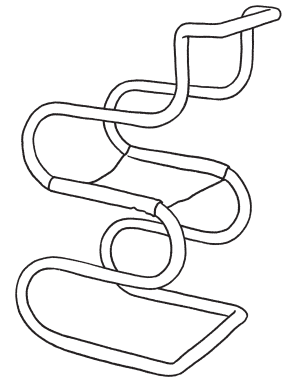
gefunden?“ „Nein, ich hätte beinahe die Tasse umgeworfen“, entschuldigt sich Ellie. Prüfend berührt sie die Tasse mit der Pfote. „Ich hätte es wissen können. Lucy hat mich schon wieder reingelegt! Ist alles nur gemalt.“ „Nicht alles“, erwidert Frida, „die Lampe funktioniert.“

Violet-Breche-Schreibtisch, 2015  
15L Raum -1.7



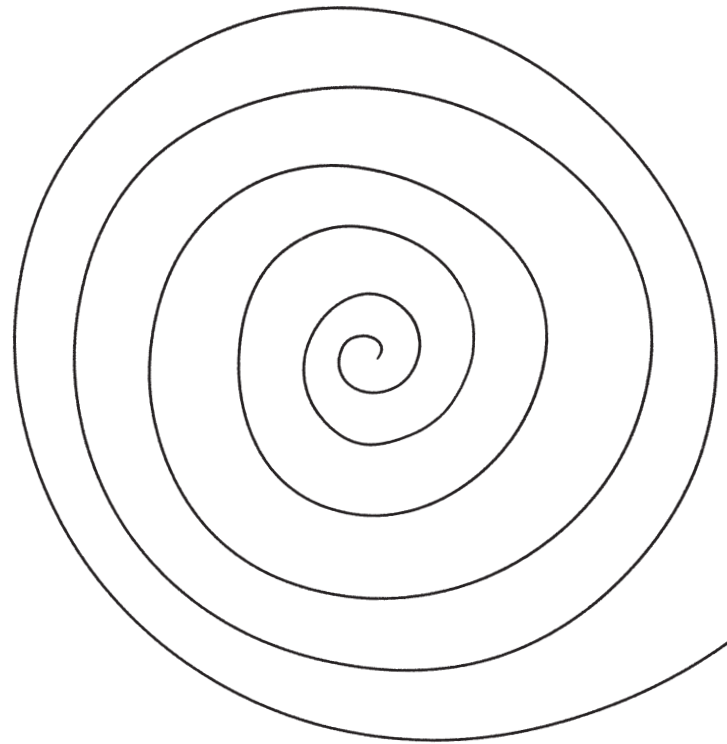
☺ Lucys Tisch täuscht vor, ein schwerer, stabiler Marmortisch zu sein. Aber er ist gleichzeitig ein Möbel und ein Gemälde. Wer könnte an diesem Tisch sitzen?

☺ Wie sieht dein Fantasietisch aus? Aus welchem Material ist er gebaut? Was liegt drauf? Zeichne ihn.



# DICHT

# DRAW



151 Raum -1.8



Was hat dir in der Ausstellung am besten gefallen? Schreib es in Ellies Gedankenwirbel hinein.

„Hörst du das?“, flüstert Frida. Ellie spitzt die Ohren und nickt. „Wir sind dicht dran. Komm!“ Lautlos schleichen die Katzen in den nächsten Raum und lauschen. Nichts rührt sich. Nicht das leiseste Rascheln. Ellie sieht über-

all nach. Ihrem aufmerksamen Blick entgeht kein Detail. „Hier kommt alles zusammen, was ich bisher gesehen habe. Alles ist verbunden: Mode, verschiedene Materialien, Trompe-l'Œil-Malerei. Mir wird ganz schwindelig.“



# ERTA

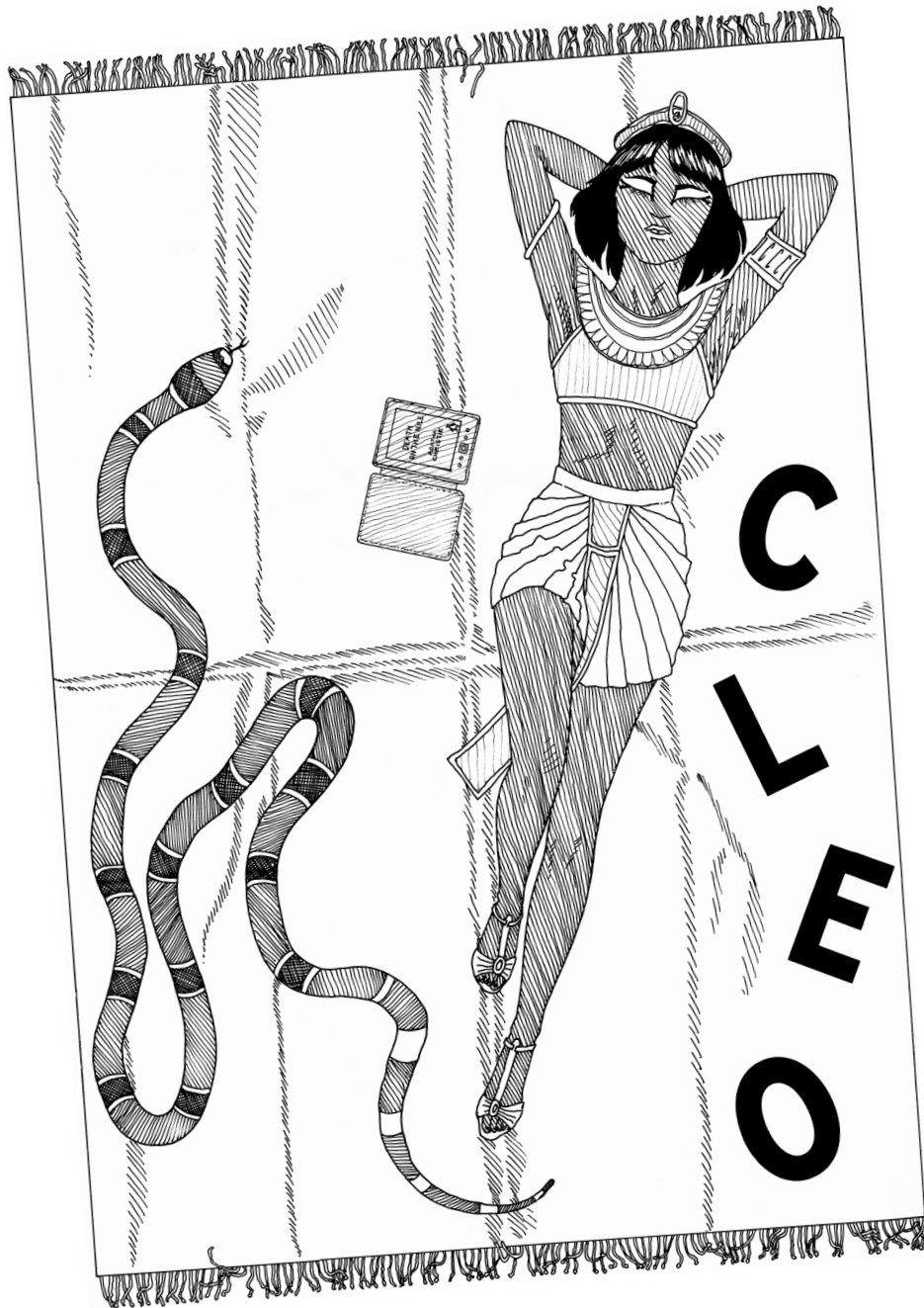
**E**rschöpft legen sich Ellie, Frida und Mack hin. „Keine Spur des Kunstbeschmutzers, nicht mal ein roter Farbkleck“, fasst Mack das Ergebnis des Rundgangs zusammen. „Wenn sich hier ein Tier eingeschlichen hätte, dann hätten wir es mit Ellies Hilfe bestimmt gefunden.“ Frida gähnt. „Ist eigentlich auch besser so“, murmelt sie müde. „Aber irgendjemand muss den Mantel angemalt haben“, beharrt Mack. „Du bist jetzt wieder unsere Hauptverdächtige.“ Frida springt auf. „Ich war’s nicht. Was verstehst du an diesem Satz nicht?“, faucht sie und lässt ihre Krallen blitzen.

„Ihr könnt aufhören zu streiten“, geht Ellie dazwischen. Sie hält ein Blatt Papier hoch. „Ich habe das Rätsel gelöst.“ „Wo steckt der Übeltäter?“, fragt Frida aufgeregt. „Oder die Übeltäterin“, stichelt Mack. „Seht her! Dieses Blatt habe ich auf dem Tisch bei Lucys Zeichnungen gefunden. Das rote Muster ist genau wie auf dem Mantel. Ich habe mich getäuscht. Hier war kein Tier unterwegs, sondern Lucy hat die Spur selbst gemalt.“ Frida schüttelt den Kopf. „Unglaublich. Lucy hat uns ausgetrickst.“ „Wieder einmal“, stellt Mack fest, „und diesmal sind wir sogar alle drei drauf reingefallen!“

# PPT







# I M P R E S S U M

Das Kreativheft erscheint zur Ausstellung  
„Lucy McKenzie – Prime Suspect“  
10. September 2020 bis 21. Februar 2021.

Herausgeber: Museum Brandhorst,  
Bayerische Staatsgemäldesammlungen,  
München

Wir danken der Künstlerin Lucy McKenzie  
sehr herzlich für die Mitarbeit an diesem Heft  
sowie die freundliche Genehmigung, ihre  
Zeichnungen verwenden zu dürfen.

Konzept und Text: Christine Ziegler  
Grafik und Illustration: Carla Nagel  
Redaktion: Kirsten Storz und Ilana Weinreich  
Lektorat: Ursula Fethke

Für die großzügige Unterstützung und  
Ermöglichung dieses Hefts zur Vermittlung  
der Ausstellung an Kinder und Jugendliche  
danken wir PIN. Freunde der Pinakothek  
der Moderne e.V. und der Udo und Anette  
Brandhorst Stiftung, die sich konsequent für  
kreative Bildung im Museum starkmachen.  
Herzlich danken wir auch LYRA für ihre wunderbare  
Spende von Stiften in allen Farben  
und Formen, durch welche das Heft mit  
Leben und Ideen gefüllt werden kann.